

Antrag Nr.: A0020/19  
Datum: 08.11.2019

## **A N T R A G**

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

### **Gegenstand:**

Sofortprogramm zur Entschärfung der gefährlichsten Stellen für Radfahrende

### **Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. bis 30. Juni 2020 ein Sofortprogramm zur Beseitigung der gefährlichsten Stellen für Radfahrende zu planen und auszuführen,
2. bis 30. Juni 2020 im Bereich Stauffenbergallee / Rudolf-Leonhard-Straße eine sichere Querung der Rudolf-Leonhard-Straße einzurichten und
3. darüber dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften laufend zu berichten.

### **Beratungsfolge**

### *Plandatum*

Ältestenrat	11.11.2019	nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	19.11.2019	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften		nicht öffentlich	1. Lesung (federführend)
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften		nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

### **Begründung:**

Ende Mai 2019 ist ein Radfahrer an der Einmündung der Rudolf-Leonhard-Straße in die Stauffenbergallee von einem LKW erfasst und getötet worden. Die Gefährlichkeit dieser Stelle ist seit Jahren bekannt, ohne dass die Stadtverwaltung etwas unternommen hätte. Seit 2011 bemühen sich die GRÜNEN Ortsbeiräte, an dieser Stelle eine sichere Querung für die zahlreichen Kinder zu schaffen, die morgens diese Stelle zur Kita oder zur Schule passieren müssen. Eine Behelfsam-pel, die 2016 während der Bauzeit der Eisenbahnbrücke Stauffenbergallee aufgestellt und von den Eltern sehr begrüßt worden war, ist wieder abgebaut worden.

Die gefährlichsten Stellen für Radfahrende sind seit Jahren bekannt, siehe Unfallstatistik der Polizei beziehungsweise Unfallatlas der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Regelmäßig verweist die Stadtverwaltung darauf, dass Maßnahmen erst bei einer komplexen oder grundhaften Sanierung sinnvoll sind. Die Antragsteller\*innen sind nach den jüngsten Todesfällen nicht mehr gewillt, die dadurch entstehenden langen Verzögerungen hinzunehmen. Die Stadtverwaltung soll daher veranlasst werden, ein Sofortprogramm aufzustellen und durchzuführen, um die gefährlichsten Stellen bis Mitte nächsten Jahres wenigstens behelfsmäßig sicherer zu machen.

Christiane Filius-Jehne  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Tina Siebeneicher  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

### **Anlagenverzeichnis:**

-